

Meine sehr geehrten Damen und Herren,



Top 8: Haushalt 2008



Beschlussvorschlag

1. Die Haushaltsatzung der Gemeinde Rastede für das Haushaltsjahr 2008 wird beschlossen.
2. Der Haushaltsplan 2008 wird mit einem festgesetzten Haushaltsvolumen im Verwaltungshaushalt i. H. v. 26 113 300 Euro und im Vermögenshaushalt i. H. v. 7 623 800 Euro beschlossen.
3. Das Investitionsprogramm 2007 bis 2011 wird beschlossen.
4. Der Finanzplan 2007 bis 2011 wird zur Kenntnis genommen.
5. Der Stellenplan für das Haushaltsjahr 2008 wird beschlossen.

vor Ihnen liegt der Entwurf des ausgeglichenen Haushaltsplans für das Jahr 2008.

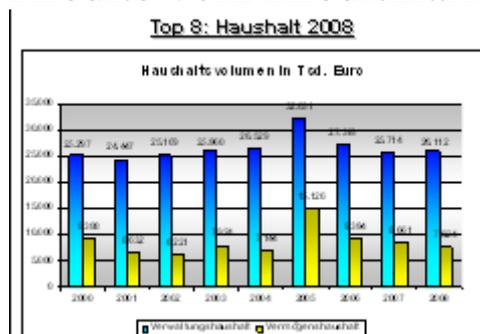
Lassen Sie mich zu den zentralen Punkten des Haushalts einige Ausführungen machen. Die Details sind ausreichend in den Ausschuss- und Fraktionsberatungen diskutiert worden.

Wollte ich für den Haushalt 2008 eine Überschrift finden, so kämen dafür in Frage

Zukunftssicherung der Gemeinde oder

Vorsorge für die kommenden Jahre

Der Haushaltsentwurf umfasst ein Volumen von 26,1 Mio. Euro im Verwaltungshaushalt und 7,6 Mio. Euro im Vermögenshaushalt. Er ist ausgeglichen und kommt ohne Kredite vom Kreditmarkt aus.



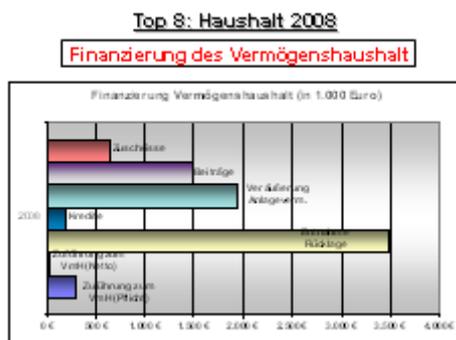
Wenn das die wichtigsten Rahmendaten sind, könnte man den Eindruck gewinnen: Genau wie in den Vorjahren, wie immer, nichts Neues.

Das ist aber nur vordergründig der Fall. Denn Haushaltsplan ist im übrigen kein Zufallsprodukt, sondern das Ergebnis einer langfristig angelegten Strategie. Zunächst ist insbesondere im Vermögenshaushalt festzustellen, dass hier der Haushalt nicht den Abschluss eines beschrittenen Weges, sondern neue Eckpunkte markiert.

Beispiele dafür sind die 3,2 Millionen Euro für den Erwerb von Grundstücken sowohl für die Entwicklung von Gewerbe und Wohnen. Damit werden wichtige Grundlagen für die zukünftige Entwicklung gelegt.

Das ist allerdings kein Selbstzweck.

Erst der Grundstücksankauf versetzt uns bekanntlich in die Lage, auch Grundstücksverkauf zu betreiben. Die Grundstücksgeschäfte dienen dazu neue Unternehmen, neue Arbeitsplätze, neue Bürger und damit neue Wertschöpfung in unsere Gemeinde zu holen.

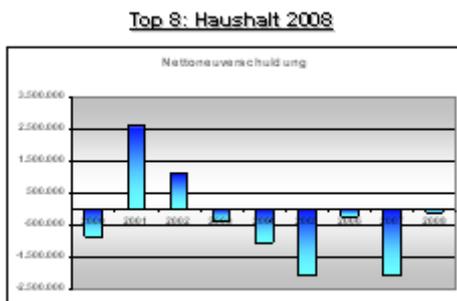


Gerade bei der anstehenden Entwicklung des Gewerbegebietes am Autobahnkreuz Oldenburg-Nord sind uns wichtige Grundstücksankäufe gelungen. Hier können wir uns hervorragend im zunehmend schärfer werdenden interkommunalen Wettbewerb positionieren.

Ich darf mich ausdrücklich bei Ihnen bedanken, dass Sie die bisherige Entwicklung so konstruktiv begleitet haben. Im Bereich der Schulen werden wir rund 700.000 Euro investieren. Dabei geht es im Wesentlichen darum, die Substanz zu erhalten und zu verbessern. Gleichzeitig werden wir bei jeder Maßnahme die Frage der Energieeinsparung in den Vordergrund stellen.

Nach Fertigstellung unseres Energieeinsparungskonzept werden wir hier in Zukunft deutliche Akzente setzen.

Mit 560.000 Euro an Zuschüssen bzw. an Investitionen im Sportsektor zugunsten der Vereine lösen wir weitere nicht unerhebliche Investitionen aus. Ein wichtiger Beitrag in den Zielen gemeindlicher Daseinsvorsorge.



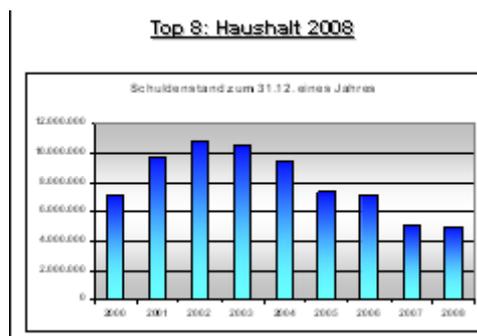
Bei der Aufstellung des Haushaltsplans haben wir uns von der Grundeinstellung leiten lassen, einen Haushaltsausgleich ohne Kreditaufnahme herzustellen. Das ist nur deshalb gelungen, weil wir uns auf das Notwendige konzentriert haben und das Wünschenswerte für die nächsten Jahre gelassen haben.

Wir alle kennen das Auf und Ab in der Wirtschaft und damit auch in den Einnahmen der öffentlichen Hand. Wir hoffen, dass der derzeitige Konjunkturverlauf noch einige Jahre anhält. Bauen sollten wir darauf aber nicht.

Deshalb ist es auch richtig, dass wir uns antizyklisch verhalten und in einer Zeit, in der die Wirtschaft läuft, nicht noch

zusätzliche Nachfrage erzeugen. Wir sollten unser Pulver für schlechtere wirtschaftliche Zeiten trocken halten.

Wir haben im letzten Jahr davon gesprochen, dass der Haushalt 2007 wohl der beste Haushalt in der Geschichte der Gemeinde ist. Vergleichbares kann man auch den Haushalt 2008 attestieren.



Der Verzicht auf die Aufnahme von Darlehen konnte allerdings nur erreicht werden, weil gleichzeitig ein Verzicht auf Investitionsmaßnahmen damit einherging. Wären die wünschenswerten Investitionen noch in den Haushalt eingestellt worden, hätten wir bei den höchsten Einnahmen in der Geschichte der Gemeinde noch Darlehen aufnehmen müssen. Deutlicher hätte das Maß an mangelhafter finanzieller Verantwortung wohl kaum aufgezeigt werden können.

Dass es hierzu letztlich nicht gekommen ist, verdanken wir einer zum Teil sehr kontroversen, aber sachlichen Diskussion in den politischen Gremien.

Ich darf mich für das Vertrauen bedanken, dass Sie uns im Rahmen der Aufstellung des Haushalts und der umfangreichen Vorbereitung entgegengebracht haben.

Sicherlich ist dieser Aspekt auch ein Garant für den gemeinsamen Erfolg in einer soliden und guten Finanzpolitik.